

Informationsblatt

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“

Nr. 06 / 2013

Lünne, den 23.04.2013

6-1: Silofolienaktion in Lünne, Leschede, Salzbergen und Freren

Zeit: vom **3. Juni** (13.00 Uhr) bis **7. Juni** (12.00 Uhr)

Kosten je to: 20,00 € + 19 % MwSt.

- bitte nur Silofolien liefern (keine Wickel-, Stretch- oder Lochfolien)
- Folien bitte besenrein sauber, gebündelt und wenn möglich trocken liefern
- bitte keine Pflanzenschutzkanister (diese bitte zur PAMIRA-Aktion, siehe Hinweis 6.2)

6-2: PAMIRA: kostenlose Rücknahme von Pflanzenschutzkanister

Zeit: vom **9.-11 Juli** (7.15 – 16:30 Uhr, mittags 12:30-13:00 geschlossen)

Sammelort: **Agravis Krafftuttermittelwerk in Lingen**, Darmer Hafenstraße 8
Nähere Hinweise hierzu werden wir in einem späteren Infoblatt veröffentlichen.

6-3: Getreide braucht Regen; Bestände auf Mehltau kontrollieren

Die ersten Wintergetreidebestände gehen jetzt in die Schossenphase. Da wir uns bei den meisten Standorten eher am Rande zur Trockenheit bewegen raten wir insgesamt eher zu einer abwartenden Strategie beim Einsatz mit **Wachstumsregulatoren** (CCC, Moddus u.a.). Vereinzelt gibt es aber auch Ausnahmen. Vor allem auf sehr guten anleh-migen Weizenstandorten, wurde z.T. schon eine kleine CCC-Vorlage gegeben. Es gibt aber auch üppige Triticale- und Gerstebe-stände indem sich erste Krankheiten, vor allem Mehltau, ausbreiten, und ein „Heraus-wachsen“ nicht abgewartet wird, so daß die erste Mehltauspritzung schon empfohlen wurde. Wir raten daher die Bestände zeitnah zu kontrollieren. Ob dann mit einem reinen Mehлтаumittel (0,2 **Vegas**) oder darüber hinaus zusätzlich auch weitere Krankheiten

erfasst werden sollen (z.B. mit 1,6 **Capalo**, 1,0+0,2 **Aviator XPro Talius** oder das ohne Talius vergleichbare neue **Siltra XPro** mit 1,0 in WW+WG), muß im Einzelfall ent-schieden werden. In der Regel versuchen wir aber letztere Maßnahmen etwa zum 1-3 Knotenstadium hinauszuzögern und diese dann mit einer angepassten Wachstumsreg-lermaßnahme zu kombinieren, wofür wir dann zuvor aber noch einen weiteren Regen-schauer benötigen. Über die Auswahl und Dosierung dieser Maßnahme sprechen Sie dann bitte mit unserer Pflanzenschutzbera-tung (Tel-Nr. siehe letztes Infoblatt 5.1). Darüber hinaus sind einige W-Gersteflächen immer noch über eine Mangan-Blattdün-gung erfreut (1-2 l Lebosol Mangannitrat + 5-10 kg Bittersalz).

6-4: Foliarel: eine sinnvolle Ergänzung in der Getreide N-Düngung

Bei der Düngung der Bestände ist auf eine angepasste N-Versorgung zu achten. Eine willkommene Ergänzung in der N-Düngung stellt **Foliarel N-Plus** dar, welches über die Feldspritze auf das letzte Getreideblatt appliziert wird (offizielle Empfehlung ab EC 37). Eine Kombination mit Fungiziden ist

möglich und auch naheliegend. Foliarel wirkt Nmin-reduzierend und N-Bilanz sen-kend, ohne dass die Erträge darunter leiden. In Wasserschutzgebieten ist Foliarel eine dringliche Empfehlung. Die Nmin-Werte sind vor allem dann erhöht, wenn zum Beispiel trockenheitsbedingt die Erträge der

vorherigen N-Düngung nicht nachkommen und die N-Entzüge durch die Pflanze geringer sind. Ein Problem bei der Mineraldüngung z.B. mit KAS ist der lange Weg des Düngekorns über Bodenoberfläche, Wurzelzone durch die Pflanze bis ins Korn und die Abhängigkeit der Wirksamkeit von Regen nach der Düngung. Foliarrel wirkt hingegen auch bei Trockenheit hocheffizient von den oberen Blättern nah am Zielort, und die N-Menge kann zeitnah besser dem aktuellen Zustand des Bestandes angepasst werden. Die Wirkungsdauer wird mit 28 Tagen angegeben. Eine Zugabe von weiteren Blattdüngern wie Bittersalz ist übrigens nicht möglich.

Dosierung: Möchte man 50 kg N düngen (entspricht 1,85 dt/ha KAS) so benötigt man dafür nur 35 l Foliarrel (= 43 kg). Man kann aber auch kleinere Mengen geben (Literzahl x Faktor 1,43 = kg Rein N). Die hohe Effizienz von Foliarrel wurde bereits mehrfach auch in amtlichen Versuchen bestätigt und hat sich auch bei uns in der Praxis bereits bewährt. Foliarrel wird in 20 l Kanister (ohne Pamira-Zeichen) und in 1000 l Fässer (50 € Leihpfand) angeboten. Es werden keine halben Fässer zurückgenommen. In der Preiswürdigkeit sind 35 l Foliarrel (1000 l) aktuell etwa 11 € (+MwSt) teurer als 1,85 dt KAS, wodurch dann aber auch die Abschluß-Düngerfahrt eingespart wird.

6-5: Unkrautbekämpfung im Sommer-Getreide ab 3.Blatt

1,8 (-2,0) l/ha **Duplosan DP** + 35 g/ha **Pointer SX** (*oder andere Mischpartner*)

Zum Spritzzeitpunkt sollte das Getreide 3 Blätter haben und das Wetter sollte trocken-warm sein. Kalte Nächte sind nicht ratsam. Es werden nur die Unkräuter bekämpft, welche aufgelaufen sind. Flughäfer sollte

konsequent mit **0,9 l/ha Axial 50** bekämpft werden, wobei Axial nur mit max. 1,2 l DP gemischt werden darf. In Hafer kann Flughäfer nicht bekämpft werden. S-Gerste ist für 1 l/ha Mangannitrat ebenfalls dankbar.

6.6: Empfehlung bei einer ersten Unkrautwelle im Mais

Mais sollte zeitig, spätestens bis zum 4.-6. Blatt unkrautfrei gehalten werden. In anbeacht der Gefahr von Winderosionen sollte aber auch erst begonnen werden, wenn sich die erste Unkrautwelle zeigt. (Keimblatt genügt). Unsere Herbizid-Empfehlung:

Empfehlung für 1. von 2 Spritzungen:

1.) 1 x **ACDC** (5+5 l) für 8-10 ha (= Agrav. Calaris Dual Gold) + **Certrol B**

2.) 1 x **CC-Top Pack** (7,5 + 5 l) für 8-10 ha (= Clio Super + TBA) + **Certrol B**

3.) 1 x **Laudis Terra** (7,5 + 5 l) für 4-5 ha (= Laudis + Successor) + **Certrol B**

15-20 g Peak anstatt Certrol B bei starkem Druck mit Windenknöterich oder Ackerwinde. Peak kann dabei im Pack mit **Milagro forte** (5 l + 7 x 20g) günstiger erworben werden, was gegen Quecken mit **0,56-0,7** eingesetzt wird. (Nicosulfuronaufgabe beachten –

nicht 2 Jahre hintereinander). Wir empfehlen daher auch kaum neue Nico-Mischprodukte wie z.B. Elumis o.a. Die Certrol B-Menge richtet sich nach der Wachsschicht und der Größe der Unkräuter. Für eine **Einmalbehandlung** wird die jeweils doppelte Menge der Packs benötigt (Halbierung der Hektar).

„Für Pflanzenschutz allgemein möchten wir noch die Empfehlung aussprechen, möglichst der Witterung und den aktuellen Befallsdruck angepasst und somit zeitnah zu den Spritzung die passenden Produkte zu bestellen und nicht auf gut Glück irgendwelche Vorkäufe zu tätigen, die zwar im Vorjahr passten, im aktuellen Jahr womöglich aber „suboptimal“ sind. Jedes Jahr kann anders sein. Nutzen Sie daher den Beratungsservice und die Flexibilität ihrer Genossenschaft vor Ort.“

6-7: Zahlungsansprüche gesucht:

Es werden Zahlungsansprüche für Äcker in Niedersachsen gesucht, bitte unter 05902-934517.